



Ein großes Dankeschön für das Engagement

Stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer im Lande haben elf Personen große Ehrungen aus der Hand der saarländischen Innenministerin Kramp-Karrenbauer erhalten. Bundespräsident Rau vergibt die Ehrungen anlässlich des Tags des Ehrenamtes, den die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT diesmal in der Zeltstadt in Merzig organisiert hat. Die Veranstaltung gewinnt Jahr für Jahr an Bedeutung, immerhin waren diesmal 700 Gäste zu einem schwungvollen und sehr abwechslungsreichen Programm gekommen, das für die vielen Mühen der ehrenamtlich Tätigen im Saarland entschädigen sollte. Die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT hat in unserer Gesellschaft eine große Bedeutung gewonnen, 127 Vereine und Verbände sind inzwischen Mitglied in der LAG, die sich seit sechs Jahren um die Förderung der Rahmenbedingungen bemüht. So umfangreich das bunt gemischte

Programm auch war – im Mittelpunkt der Veranstaltung stand zu jeder Zeit das ehrenamtliche Engagement : der Vorsitzende Hans Joachim Müller stand Moderator Michael Klein Rede und Antwort zum Thema Ehrenamt und auch Innenministerin Kramp-Karrenbauer brachte den Stellenwert des Ehrenamtes auf den Punkt: „Wenn man das Ehrenamt wegnimmt, bleibt von unserer Demokratie nicht viel übrig.“

Zehn Ehrenamtliche erhielten die Bundesverdienstmedaille: Alfred Baldauf, Albert Berndt, Irene Cerwinski, Klara Feld, Josef Granzer, Josef Klein, Adolf Kümmerling, Karl-Heinz Muthweiler, Ilse Seeliger und Jürgen Wagner. Die Völklinger Ingrid Immel bekam das Bundesverdienstkreuz am Bande.

LAG-News & Termine

- Am 20. März findet eine Anhörung im Landtag des Saarlandes zum Thema Ehrenamtliches Engagement statt. Neben PRO EHRENAMT sind noch 12 weitere Ehrenamtorganisationen zur Stellungnahme aufgerufen. Wir berichten in unseren nächsten Ehrenamt-News.
- Vergessen Sie nicht den Termin des Förderpreises Ehrenamt: Am 30. April ist Abgabetermin
- Hunderte von Kinder „schwören“ auf Manfred Graus, den Busbegleiter in der Mittelstadt Völklingen und seine Freunde. Da gibt es keinen „Zoff“ in den Bussen. Über 1000 Fahrten haben die Busbegleiter schon absolviert.
- Ehrenamtliches Engagement und GEMA, das sind zwei sehr widerstrebende Bereiche, die nur mühsam den Weg zueinander finden. PRO EHRENAMT veranstaltet dazu ein weiteres Seminar in der Mittelstadt Lebach. Termin ist der 6. Mai, 19 Uhr im Rathausaal. Geleitet wird die Besprechung von Manfred Grünbeck und Horst Irsch.
- Große Probleme kommen auf die Vereine und Organisationen bei den Sommer- und Vereinsfesten zu: Nach den schärferen Richtlinien der neuen Trinkwasserverordnung kommen umständliche Vorschriften und höhere Kosten auf die Vereine zu. Wenn Sie Fragen haben oder schon über erste Erfahrungen berichten können, informieren Sie uns!
- Hedwig Geßer aus St. Ingbert ist jetzt Ehrenvorsitzende des Diözänenverbandes. Frau Geßer hat über 30 Jahre die Geschicke des DJK-Sportverbandes gelenkt und geleitet.
- Im Saarpfalzkreis wird derzeit ein Konzept mit dem Titel „Türen öffnen“ vorbereitet. Es geht um ein freiwilliges soziales Jahr für Ältere. Wir werden darüber berichten.
- PRO EHRENAMT hat eine neue Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Ellen Mandernach. Sie tritt die Nachfolge von Silke Schneider an, die sich selbstständig gemacht hat. Frau Mandernach ist Mo.-Do. von 8 - 13 Uhr erreichbar. Telefon 0681-3799-264, Telefax 0681-3799-269, Email EllenMandernach@pro-ehrenamt.de.
- Die Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT ist jetzt in der Nauwieser Straße 52 in 66111 Saarbrücken (siehe Angaben Mandernach)

Gemeinnützige Arbeit hält die Gesellschaft zusammen

Arbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt zeigt bei Weiterbildungs-Veranstaltung neue Tagungs-Methoden auf

Kirkel (ros). „Gutes tun bringt Gewinn.“ Mit diesem Leitsatz für das bürgerschaftliche Engagement im Saarland eröffnete Hans Joachim Müller, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, in der Arbeitskammer eine Weiterbildungs-Veranstaltung für Ehrenamtliche, und Landrat Clemens Lindemann hob die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit für den Zusammenhalt einer Gesellschaft hervor. Unter dem Motto „Die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements im Saarland -



eine neue Kultur des Miteinander?“ hatte Renate Hirschfelder, die Leiterin der Ehrenamtsbörse des Saarpfalz-Kreises, in Kooperation mit der Stiftung Demokratie Saarland eine besondere Tagung organisiert.

„Open-space-Konferenz“ - Konferenz im offenen Raum - heißt die Veranstaltungsmethode, die vor einigen Jahren in

den USA entwickelt wurde, und die in der Zwischenzeit auch deutsche Tagungsräume erobert hat. Ihre Grundsätze erklärt Hirschfelder: „Es gibt kein Podium, keine Vorträge, keine feste Tagesordnung und keine verbindlichen Arbeitsformen. Die Tagungs-Teilnehmer bestimmen Themen, Fragen und Ideen selbst. Ihre Eigenverantwortlichkeit wird betont, an Stelle von Passivität und Langeweile treten Fantasie und Kreativität.“ Grund-Idee der Konferenzmethode sei die Möglichkeit, dass die Teilnehmer „selbst zu Agierenden werden können, wann immer sie dies möchten“.

Etwa 60 Ehrenamtliche, die aus dem ganzen Saarland nach Kirkel gekommen waren, griffen diese offene Arbeitsmethode gerne auf. Erste Skepsis war schnell verfliegen. „Ich habe ein Chaos befürchtet, aber das ist ausgeblieben“ stellte Helmut Arend aus Püttlingen erfreut fest. Er ist Senioren-Sicherheitsbeauftragter des Diakonischen Werkes und arbeitet ehrenamtlich mit der Polizei und dem Landeskriminalamt zusammen. Nach Kirkel ist er gekommen, weil ihn diese Art der Fortbildung interessiert hat. Der Charakter der Veranstaltung entspreche einer freiheitlichen Denkweise. Unter der Moderation der Diplom-Psychologin Elke Hoffmann organisierten die Tagungs-Teilnehmer verschiedene Workshops, in denen unterschiedliche Themen und Probleme diskutiert wurden. Dabei zeigte sich: So vielfältig die ehrenamtliche Arbeit ist, so vielfältig sind auch die Fragen, Anregungen und

Probleme, die damit verbunden sind. Wie können Arbeitslose zur Mitarbeit motiviert werden? Welche Fortbildungsmöglichkeiten gibt es? Wie können wir junge Leute dafür interessieren, im Verein mitzuwirken? Soziale Netze in der Nachbarschaft: Dies ist nur eine kleine Auswahl der Themen, mit denen sich die einzelnen Gruppen in Kirkel befassten. Gemeinsam erarbeiteten die Ehrenamtlichen Maßnahmen, Empfehlungen und Vereinbarungen für die künftige Arbeit. Von der Konferenz erhofft sich Hirschfelder eine Stärkung des ehrenamtlichen Engagements. „Die Teilnehmer haben hier Gleichgesinnte kennen gelernt. Sie können Netzwerke aufbauen und ihre Erfahrungen nach außen tragen. Das ist deshalb wichtig, weil die Nachfrage nach ehrenamtlicher Arbeit immer größer wird.“ Obwohl bereits jeder Dritte ehrenamtlich tätig sei, könne der Bedarf nicht gedeckt werden. „Eine Möglichkeit, noch mehr bürgerschaftliches Engagement zu erreichen, liegt darin, bestehende Strukturen zu ändern“, erklärt Renate Hirschfelder. „Sie sind mit unserer immer schneller werdenden Gesellschaft nicht mehr zu vereinbaren. Die Menschen wollen sich nicht mehr dauerhaft an Vereine und Organisationen binden. Sie sind allerdings bereit, sich zeitlich befristet zu engagieren.“

Weitere Informationen zur Ehrenamtsbörse des Kreises und zur Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren gibt es unter (06841)104305.

(aus Saarbrücker Zeitung vom 10.02.03)

Eine gute Schule braucht engagierte Eltern

„Die Qualität einer Schule kann nicht allein an Schülerleistungstests festgemacht werden. Die harmonische Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Schülern ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsqualität“, so die Worte von Kultusminister Jürgen Schreier bei der Verabschiedung des Vorstandes der Gesamtelternvertretung. Die Verbesserung der Zusammenarbeit aller an der Schule Beteiligten, einschließlich des Kultusministeriums, sei durchgängiges Ziel der über 20jährigen Arbeit von Frau Hella Salzmann in den verschiedenen Elterngremien gewesen. Sie arbeitete u.a. bei UNESCO-Projekten mit, im Sprachenrat, in der Leseförderung, war Initiatorin des saarländischen Elterntages. Darüber hinaus war Frau Salzmann im Bundeselternrat und in der

europäischen Elternvereinigung aktiv.

„Frau Salzmann hat durch ihre verbindliche Art bei gleichzeitiger Hartnäckigkeit in der Sache großartige Fortschritte für die Eltern erzielt“, sagte der Minister beim Abschied der Vorsitzenden und ihres Vorstandes. Im Vorstand waren weiterhin: Christine Moergen, Arnulf Staap, Josef Leinenbach, Elke Rehberger-Pegoraro, Bernd Lay und Peter Voigt. Auch ihnen dankte der Minister.

Bei diesem Empfang stellte sich auch der neue Vorstand der Gesamtelternvertretung vor: Sabine Ertz (Vorsitz), Jean-Claude Schmit-Beckmann, Rolf Helmin, Margit Knöbber, Rina Kieseewetter-Weidberg, Margret Hecktor und Egbert Adam.

Benefiz-Auktion 2002 –

Neun Träume konnten im Oktober 2002 online und per Telefon bei der Internet-Benefizauktion „Träume werden wahr“ ersteigert werden, darunter auch ein Tag in Berlin mit dem saarländischen Ministerpräsident Peter Müller oder eine Komparsenrolle bei der ARD-Serie „Verbotene Liebe“. Als am Ende der letzte Hammer fiel stand das Ergebnis fest: 4800 Euro wurden insgesamt für die Träume geboten. Ausgedacht und zusammengestellt wurden die einzelnen Auktionsobjekte von der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e.V., der Amper Agentur für Vereinsberatung, der Tailormade Agentur Anne Fries und Saarland Online.

Einige der Träume wurden auch schon in die Tat umgesetzt, so zum Beispiel der Heiratsantrag, der einen Tag lang auf der Multimedia-Leinwand vor der Kongresshalle in Saarbrücken für Aufmerksamkeit sorgte. Ohne die Vielzahl der Sponsoren, die sich oft von einer Online-Versteigerung für den guten Zweck begeistert zeigten, wäre eine solche Aktion kaum möglich gewesen.

Nicht nur für die Höchstbietenden, sondern auch für vier saarländische Ehrenamtsorganisationen und die SZ-Hochwasserhilfe, die aufgrund der Ereignisse im Sommer noch zusätzlich aufgenommen wurde, erfüllen sich nun ebenfalls kleine Träume. Dabei konnten sie sich über einen

Scheck in Höhe von jeweils 960 Euro freuen. Dabei kam der Auktionserlös dieses Jahr unter anderem dem Projekt „Cool statt gewalttätig“ der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saar-



land zugute, bei dem ein so genanntes Coolness-Training für Schulen und Anti-Gewalt-Training für zu Gewalttätigkeiten neigende Jugendliche angeboten werden. Die Lebenshilfe Sulzbach-/Fischbachtal bezog im Sommer 2002 ein neugebautes Haus, in dem die Frühförderstelle und der Integrative Kindergarten untergebracht sind. Hier wird der Scheck für Ausstattung und therapeutische Materialien eingelöst. Einen weiteren Teil des Auktionserlöses erhielt der Arbeitskreis Aids der Evangelischen Studentengemeinde Saarbrücken. Das Thema Aids ist aus den Medien fast verschwunden, doch der Arbeitskreis organisiert hierzu Ausstellungen, Ringvorlesungen, Seminare und unterstützt selbst Projekte in den Dritten Welt Ländern zur Prävention von

Träume wurden wahr für saarländische Ehrenamtsorganisationen

HIV. Auch an der Universität in Saarbrücken ist der Arbeitskreis mit einem Infostand jeden Mittwoch in der Mensa aktiv.

Neben der Hochwasserhilfe der Saarbrücker Zeitung erhielt die Internet-Spendenplattform www.saarspende.de einen Scheck in Höhe von 960

Euro. Damit soll sichergestellt werden, dass man weiterhin den gleichen Service für saarländische Ehrenamtsorganisationen bei der Suche von Ehrenamtlichen, Geld- oder Sachspenden bieten kann.

Ganz besonders stolz ist man bei Pro Ehrenamt auf



die gute Kooperation mit Saarland Online. Denn bereits zum zweiten Mal wurde gemeinsam eine solche Aktion mit großem Erfolg durchgeführt. Ziel der Zusammenarbeit ist es aber auch, innovative Formen des Spendensammelns, wie hier die Durchführung einer Internetauktion für den guten Zweck, voranzutreiben.

Thomas Wettenmann



Ehrenamtliche Prüfer von der IHK ausgezeichnet

Insgesamt 15 Mitglieder von IHK-Prüfungsausschüssen haben bei der IHK-Bestenfeier am 5. Dezember 2002 in der Saarbrücker Kongresshalle aus der Hand von IHK-Präsident Dr. Richard Weber die IHK-Ehrenmedaille für ihr langjähriges, mehr als 25jähriges ehrenamtliches Wirken in der dualen Berufsausbildung erhalten.

„Unser System beruht auf dem persönlichen, ehrenamtlichen Einsatz von mehr als 2.500 Prüfungsausschussmitgliedern der IHK Saarland“, sagte IHK-Präsident Dr. Richard Weber. Als Experten in

ihren Berufen, als Arbeitgeber, Arbeitnehmer oder Fachlehrer engagieren sich die Geehrten seit Jahren - viele schon seit Jahrzehnten - für eine anspruchsvolle Ausbildung der Jugendlichen und für die ordnungsgemäße Abnahme der Prüfungen in unserem Land. Sie leisten damit ein herausragendes bürgerschaftliches Engagement, das Zukunftsperspektiven für unsere Jugend bietet und zudem hohen wirtschaftlichen Nutzen hat. „Was Sie tun, das ist die perfekte Umsetzung des Kennedy-Leitsatzes „Bevor Du fragst, was Dein Land für Dich tun kann, frag, was Du für Dein Land tun kannst“, fasste der Präsident das langjährige Engagement zusammen.

Da das Prüfungssystem der IHK auf den praktischen Erfahrungen aufbaut und durch das ehrenamtliche Wirken der strikten Neutralität unterliegt, ist es die Voraussetzung dafür, eine Bestenfeier als Auslese aus der Gesamtzahl der Prüfungsleistungen aus über 6.000 Prüfungen durchführen zu können. Daher ist es folgerichtig, langjährige Prüfungsausschussmitglieder in diesem würdigen Rahmen inmitten von Prüfungsteilnehmern, Betrieben und den Schulen auszuzeichnen.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Henrich und Hans Joachim Müller, 1.Vorsitzender, Tel. 06893/1373 pr, Fax 06893/6447, E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de, Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Tel 0681/3799-264, Fax 0681/3799-269. Internet: www.pro-ehrenamt.de Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Neuerscheinungen

- Bernd Jaenicke: Das erste Fundraising-Lexikon, Mechnich, ISBN 3-9808590-0-2, 59 Euro
- Winfried Kösters: Ehre allein - das reicht nicht mehr, ISBN 3-7841-1436-9, 11 Euro
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung: Mitmachen, Mit-helfen - Ehrensache, kostenlos, 11044 Berlin
- Deutscher Praitätischer Wohlfahrtsverband, Frankfurt 2002, Freiwilligenagenturen - Schlüssel zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Senioren-Charta der Großregion Saarland-Lothringen-Luxemburg-Wallonien

1. Die Senioren behalten die Verantwortung für ihr Leben, gestalten es und verleihen ihm Sinn.
2. Die Senioren sind ein bereicherndes Element unserer Gesellschaft: sie bringen dies in ihrem vielfältigen Engagement, insbesondere in Ehrenämtern, zum Ausdruck.
3. Die Senioren erklären sich mit den anderen Generationen solidarisch: Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter. Sie ermöglichen damit die Erziehung und Sozialisation der jüngeren Generation.
4. Die Senioren entscheiden selbst darüber, wie sie leben und alt werden möchten.
5. Die Senioren möchten solange wie möglich in einer Wohnung, die ihren Bedürfnissen entspricht, selbstbestimmt leben.
6. Die Senioren wünschen individuelle Beratung, Hilfe und Begleitung durch die verfügbaren Dienste ihres Umfeldes.
7. Die Senioren, die ihre Eigenständigkeit aufgeben müssen, sollen sich auf ausgebildete, informierte und kontinuierlich verfügbare Personen in ihrer Umgebung verlassen können.

Manderen, 4.Juni 2002

Neue Mitglieder

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder in der Familie von PRO EHRENAMT:

- 120 Die Iwwerzwersche
- 121 Die Wissensbörse SB
- 122 Saarbrücker Tafel
- 123 TV Holz 02 e.V.
- 124 Marpinger Vereinsgemeinschaft
- 125 Förderkreis St.Jakobus Weiskirchen
- 126 Musikverein Mimbach
- 127 Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland